



Grosser Mittelaltermarkt

Markttage

Freitag, 19. Juni

Samstag, 20. Juni

Sonntag, 21. Juni

2015

Eintritt
frei!



13.-14. Juni + 14.00-17.00 Uhr &
20.-21. Juni + 11.00-17.00 Uhr + Ehemalige Schule

Photo- & Kunst- Ausstellung

*Bilder- und Gemäldeausstellung „Echinger Ansichten“ -
Alte Photographien, Luftaufnahmen und historischen Karten.*

19.-21. Juni 2015

Mittelaltermarkt

*Von Freitag bis Sonntag Großer Mittelaltermarkt
auf dem Echinger Anger:*

*Erleben Sie mittelalterliches Markttreiben mit
altem Handwerk, Gauklern, deftigen Speisen und Lagerleben.
(Der Eintritt ist frei!)*

20. Juni + 22.00 Uhr + Am Anger

Sonnwendfeuer

21. Juni + 19.00 Uhr + Am Anger

Gaukler-Abend

*Großer Unterhaltungsabend im Festzelt am Echinger Anger
mit der mittelalterlichen Musikgruppe „Die Streuner“,
dem Gaukler „Jolando vom Birkenschwamm“
und dem „Feuerteufel“.*

Weitere Informationen finden Sie in dieser Broschüre oder unter
www.eching.info

Urkundliche Erstnennung

1065 - 2015

950 Jahre Eching am Ammersee

Das Gründungsjahr von Eching ist wie das der anderen Bajuwaren-siedlungen unbekannt. Die erste Nennung des Ortes „Ehingun“ findet sich in einer Urkunde des Bistums Brixen aus dem Jahre 1065. Um sicher zu gehen, wurde auf Anregung von Pater Winfried, des derzeitigen Pfarrers von Eching, vom Staatsarchiv in Bozen eine Kopie der Urkunde erbeten (s. Titelseite). Darin ist zu lesen:

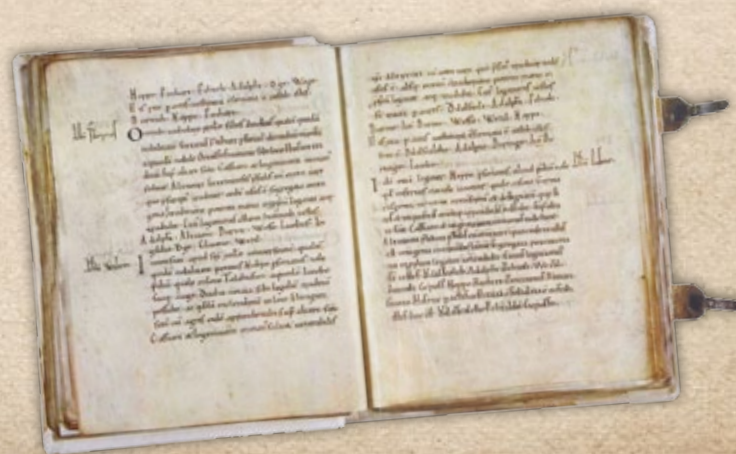
Ein dem Adelsstand angehörender Mann namens Nobpo schenkt der Bischofskirche in Brixen „eine gewisse Mühle, die in dem Ort Eching gelegen ist, mit den zu ihr gehörenden Äckern“.

Nobpo (Noppo, Norbert) war seinerzeit im Gebiet zwischen Isar und Lech ein angesehener, reich begüterter Mann, der seinen Hauptsitz in Klenau bei Schrobenhausen hatte. Neben der Mühle in Eching schenkt er dem Bistum Brixen auch einen Neubruch zu Garmisch (neu gerodetes und für die Nutzung umgepflügtes Land). Bezeugt sind ferner aus dieser Zeit andere Schenkungen an das Bistum Brixen, das damals noch zum Herzogtum Bayern gehörte, so in Hattenhofen und an verschiedenen Orten im Gebiet von Weilheim und Murnau.

Alle diese Schenkungen haben wohl einen Zusammenhang mit der großen Politik, denn im gleichen Jahr 1065 übergibt Kaiser Heinrich IV. – bekannt durch den „Gang nach Canossa“ 1077 – auch das Kloster Polling bei Weilheim dem Hochstift Brixen.

Die Mühle von Eching kam später in den Besitz des Andechser Markgrafen Heinrich IV. von Istrien, der sie zwischen 1213 und 1223 dem Chorherrenstift Dießen übergibt.

Dr. Ernst Meßmer



Die weitere Ortsgeschichte von Eching

Im Jahre 1345 wird letztmalig das Geschlecht derer von Ehingen aufgeführt – danach scheint die Familie ausgestorben zu sein, denn ab 1420 liegt das Dorfgericht in der Verantwortung der Greifenberger. Ab da gehörte Eching zur Hofmark Greifenberg.

Über die Greuel und Nöte des Dreißigjährigen Krieges berichten die seit 1638 geführten und erhaltenen Pfarrbücher nichts. Überliefert ist aber die pestartige Seuche, die 1650 ausbrach, 25 Wochen wütete und 20 Personen das Leben kostete (mehr als ein Zehntel der damaligen Bevölkerung). Damals gelobte die Gemeinde, am Südrand des Dorfes eine kleine Kapelle zu Ehren der Gottesmutter, sowie der Heiligen Sebastian und Rochus zu errichten, die schon 1651 geweiht wurde. Östlich der Kapelle steht ein Bildstock aus Tuffstein aus dem Jahr 1548, der im Volksmund „Pestsäule“ genannt wird. Im Spanischen Erbfolgekrieg 1704 raubten durchziehende feindliche Soldaten das Vieh des Pfarrers und der Bevölkerung und ließen fast das ganze Dorf in Flammen aufgehen. Der Kirchturm brannte aus, die Glocken schmolzen, die Uhr und das Gotteshaus wurden schwer beschädigt – der Pfarrhof brannte mit seinem neuerbauten Stadel nieder. Nur die Sebastianskapelle und die Mühle sowie einige benachbarte Häuser blieben verschont. Das ohnehin arme Bauerndorf verarmte vollends.

Glück für die Gemeinde war der damalige Pfarrer Jakob Schorer, der nicht nur tatkräftig am Wiederaufbau mitarbeitete, sondern auch sein ganzes Vermögen der Pfarrgemeinde vermachte (noch heute erinnert die Jakob-Schorer-Stiftung in Eching an ihn). So konnte 1765 auch die Kirche St. Peter und Paul neu erbaut werden. Die Schulpflicht etablierte sich in Eching nur schleppend. Das Visitationsprotokoll von 1822 klagt, dass der Unterricht der Hirtenkinder wie immer schlecht sei. Die Bauern setzten ihre Kinder – entgegen der königlichen Verordnung – im Sommer von morgens bis abends zum Viehhüten ein.

Der erste Weltkrieg forderte 21 Opfer, der zweite Weltkrieg 35. Durch Zuzug Heimatvertriebener nach 1945 sowie verbesserte Arbeitsbedingungen und Verkehrsverhältnisse stieg die Einwohnerzahl: 1962 wohnten 640 Personen in Eching (1981 waren es schon 1266 Einwohner und im Jahr 2014 sind es knapp 1.700 Einwohner). In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich das einst unscheinbare Dorf armer Bauern zu einem vorbildlichen Erholungsort.

Durch die Verlegung der Bundesstraße 12 südlich des Dorfes entstand eine gute Zufahrtsstraße mit Brücke über die Windach in die Ortsmitte.

Eching am Ammersee heute

Eching hat heute knapp 1.700 Einwohner. Die Wohn- und Lebenssituation hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Viel wurde in den zurückliegenden Jahren getan, um die Lebensqualität im Dorf zu heben. Gezielte Investitionen in die Infrastruktur der Gemeinde sorgen dafür, dass der kleine Ort mit exklusiven Wohnlagen und direktem Zugang zum See nicht zum „Schlafdorf“ wird, sondern tagsüber ein vielfältiges Angebot für ein reges Dorfleben bietet.

Mit dem Bau der Sport- und Mehrzweckhalle im Jahr 2007 hat die Gemeinde einen Treffpunkt für Jung und Alt, für alle sportlichen und kulturellen Ereignisse geschaffen.

Nachdem das ehemalige Überschwemmungsgebiet der Windach im Jahre 2008 hochwasserfrei ausgebaut wurde, war der Weg frei für die Ansiedlung eines Einkaufszentrums, das im Jahre 2012 eröffnet wurde.

Mit dem im Jahr 2014 errichteten, gemeindeeigenen Gesundheitszentrum mit Apotheke wurde die medizinische Versorgung für den Ort und die umliegenden Gemeinden erheblich optimiert.

Der hohe Freizeitwert in der Gemeinde zeichnet sich mit dem durch den Landkreis am Ammerseeuferbereich geschaffenen Naherholungsgebiet mit familienfreundlichem Badeplatz und einem Segelgelände aus.

Doch im laufenden Jahr steht vor allen Dingen ein schönes Ereignis im Vordergrund: Eching feiert anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1065 seine 950-Jahr-Feier. Anlässlich dieses Festjahres hat die Gemeinde ein Hausnamenbuch heraus gebracht, welches wir Ihnen zur eingehenden Lektüre empfehlen.



Das Echinger Hausnamenbuch

*„Eching am Ammersee –
Die Geschichte eines Dorfes
und die Geschichten seiner Häuser“*

ist erhältlich auf dem Mittelaltermarkt sowie im Rathaus und der Bücherei in Eching zu den jeweiligen Öffnungszeiten.

Preis: 25,- Euro

Heroldsauruf

Bürger von Eching und Umgebung, unser Bürgermeister Siegfried Luge lädt Euch ein zum Feste anlässlich des Jubilärs von 950 Jahren, zu einem großen Mittelaltermarkt vom 19. Juni bis 22 Juni anno 2015.

Das Markttor wird geöffnet am Freitag von der 3. Mittagstunde an bis zur 10. Abendstunde und es wird einen festlichen Umzug mit dem Magister und edlen Leuten geben, jedoch am Samstag und Sonntag ist schon ab der 10. Morgenstunde das Treiben auf den Angerviesen zu bestaunen. Hört - es wird kein Obulus zum Eintritt des Marktes erhoben.

Dort erwarten Euch Händler mit Waren aus alter Zeit, Gaukler und Vaganten sorgen für Euer Kurzweil und die besten Musikanten spielen für Euch auf. Handwerker zeigen ihr Geschick, edle Ritter messen sich im Schwertkampf. Versucht Euch selbst daran, einen Bogen zu spannen, ein Eisen zu schmieden und vieles mehr. Eure Kindlein werden erleben viele Attraktionen, so dass da auch aufgebaut wird sein ein hölzernes, spektakuläres von Muskelkraft angetriebenes Karussell, was die Kleinen in Jubel und Jauchzen versetzen soll. Auch ein Ritt auf dem geschmückten Pony und gar wunderlichen Wüstenschiffen, auch Kamele genannt, erwartet Groß und Klein auf den Angerviesen.

Für das Fressen und Saufen wird ebenso an Euch gedacht. Deftiges und Süßes, nach alten Rezepturen hergestellte Gaumenfreuden sowie edles und kühles Getränk, gebraut nach alter Tradition mit und ohne Alkohol.

So kommt herbei, sehet und staunet und frasset und saufet so lange Eure Taler halten.

Der Marktrost

Lageplan



Programm

1. Tag + Freitag, 19.06.2015
Beginn: 16.00 Uhr + Ende: gegen 23.00 Uhr

- 16.00 Uhr** Einzug aller Mitwirkenden des Marktes, Händler, Handwerker, Gaukler, Musikanten und der Echinger Vereine
 Eröffnung durch den 1. Bürgermeister Siegfried Luge
 Mittelalterliches Markttreiben mit handbetriebenem Holzkarussell, Falknerei, Lagerleben, Schwertkämpfen, altem Handwerk, dem Wandertheater, Gauklern sowie deftigen Speisen und Getränken von den Tavernen
- 20:15 Uhr** Empfang des Unterbrunner Diebesgesindels
- 20.30 Uhr** Feuershow
- 21.00 Uhr** Feuerspektakel der Feuer-Pois vom Circus St. Ottilien



Programm

2.Tag + Samstag, 20.06.2015
Beginn: 10.00 Uhr + Ende: gegen 23.00 Uhr

- 10.00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktgelände am Anger, mitgestaltet von allen Mitwirkenden
- 10.30 Uhr** Der Markt ist den ganzen Tag bis 23.00 Uhr geöffnet
 Mittelalterliches Markttreiben mit handbetriebenem Holzkarussell, Falknerei, Lagerleben, Schwertkämpfen, altem Handwerk dem Wandertheater, Gauklern sowie deftigen Speisen und Getränken von den Tavernen
- 14.00 Uhr** Frauenbund Echting – Aufführung Historischer Tänze
- 17.00 Uhr** Frauenbund Echting – Aufführung Historischer Tänze
- 20.00 Uhr** Feuershow
- 22.00 Uhr** Entzündung des Sonnenwendfeuers am Marktgelände mit Fackelspektakel und Musik bei gemütlichem Beisammensein



Programm

3. Tag + Sonntag, 21.06.2015
Beginn: 10.00Uhr + Ende: gegen 22.00 Uhr

- 10.00 Uhr** Der Markt ist den ganzen Tag bis 21Uhr geöffnet
Mittelalterliches Markttreiben mit handbetriebenem Holzkarussell, Falknerei, Lagerleben, Schwertkämpfen, altem Handwerk, dem Wandertheater, Gauklern sowie deftigen Speisen und Getränken von den Tavernen
- 10.30 Uhr** Ankunft der Radfahrer Sternfahrt zum Stadtradeln der Landkreisregionen am Marktgelände
- 13.30 Uhr** „**Vivuntio Saltalores**“ – Aufführung historischer Tänze aus der Renaissancezeit
- 14.00 Uhr** Prämierung des Kinder-Malwettbewerbs sowie des Jugend-Fotowettbewerbs auf der Bühne an der Taverne, Preisverleihung durch den Bürgermeister Siegfried Luge
- 15.00 Uhr** „**Vivuntio Saltalores**“ – Aufführung historischer Tänze aus der Renaissancezeit
- 16.30 Uhr** „**Vivuntio Saltalores**“ – Aufführung historischer Tänze aus der Renaissancezeit
- 19.00 Uhr** Beginn des Gauklerabends (Einlass ab 18.30 Uhr) – Großer Unterhaltungsabend im Gauklerfestzelt am Anger mit der bekannten Mittelalterband „**Die Streuner**“, dem Animateur und Unterhaltungskünstler „**Jolandolo vom Birken-schwamm**“, „**Feuerteufel**“ und anderen.
- 22.00 Uhr** Ausklang und Ende des Marktes



Während der gesamten Markttag unterhalten Sie die Musikgruppe „**Matho Cantus**“ mit mittelalterlichen Weisen sowie viele weitere Künstler, 10 verschiedene Handwerksvorführungen, und mehr als 20 Händler bieten ihre Waren feil. 12 verschiedene Lagergruppen und eine Falknerei zeigen das Leben der Menschen zur Zeit des Mittelalters. Hungerige und durstige Gäste werden von den Tavernen gerne verwöhnt.

Der Eintritt zum Markt ist frei!

Parkplätze sind ausgeschildert. Bitte beachten Sie die Hinweise und Beschilderungen bei der Ortseinfahrt.

Wir wünschen allen Besuchern unterhaltsame und gesellige Stunden bei uns in Eching am Ammersee.

Aussteller

Unterhaltungsprogramm

Hochmittelalterliche Hoffalknerei des Emich zu Leyningen – Greifvögel und Uhudame „Irene“
Maniarena – das kunterbunte Wandertheater bietet lustige Theaterstücke für Groß und Klein
Matho Cantus – Mittelalterliche Spielmannskunst, mit dem Leiterwagerl auf dem Festgelände unterwegs
Hubertus der fahrende Gaukler – wirbelt brennende Keulen durch die Luft
Historische Modenschau im **Lager der „Freyberger“**
Stockbrotbacken im **Lager der „Bickesheimer Spiegelfechter“**
Kinderschwertschule im **Ritterlager „Apostata equites“** und in weiteren Heerlagern

Vorführende Handwerker

Der Lirenmacher – Musikinstrumentenwerkstatt
Die Papiermanufaktur – mittelalterliche Papierherstellung mit dem wassergefüllten Holztrog
Der Korbflechter vom Hochwald – Kinderkorbflechten auf alte Weise
Historische Wippsdrechslerei – Mitmachwerkstatt für Besucher zur Anfertigung eines Holzbechers
Brettchenweberin – bunte Fäden werden zu Borten und Bändern geknüpft
Kinderschmiede – mühsam wird über glühender Kohle geschmiedet
Färben und Bronzegießen im **Lager der „Schwarzen Wölfe“**
Kettenhemdflechten und Backen im Lehmbackofen führt das **Lager vom „Volk zu Lena“** vor
Sticken, Nähen, Fellbearbeitung, Kräuterkunde ist im **Lager „Vrihals e. V.“** zu finden
Die Holzschuhmacherin macht ihrem Namen alle Ehre



Aussteller

Gaumenschmaus und Rittertrunk bieten

Peters Taverne – Ritterbier vom Faß, Brause, Säfte und Quellwasser in Krüge gefüllt

Café del Oriente – feinste Mokkaspezialitäten aus dem Land der Kreuzritter, Schwein am Spieß und rustikaler Kutscherschmaus vom Grill

Fladenbäckerei – vegetarische und süße Füllungen, Kartoffelocken am Spieß

Die Schupfnudeley

Mittelalterliche Feldbeckerey – gefüllte Schmandspeckbrote, Holzofenbrote, süße Weck, Heikes Burgsuppe und Salate

Die Pilgerküche – Champignonpfannengerichte



Der Mittelaltermarkt

Die Weinkutsche – Frucht- und Beerenweine

Der Zeidler – Essige und Honigprodukte, Kerzen, Propolis

Varvölgy – Bogenhandel und Pfeile

Waldglas – mundeblasene historische Glaskrüge und Gläser

Der Dattelschlepper – Trockenfrüchte, Nüsse

Gewandschneiderin – handgefertigte Kleider und Hüte

Lederei – Taschen und Gürtel

Mandelstand – frisch geröstete Mandeln

Die Gerberey – traditionelle Fellewaren

Madamm Mimm – Historischer Bronzeschmuck

Der Waldschrat – Holzwaren und Wollefeen

Mytholon – Mittelalterliches Kaufhaus

Kaufmann aus dem Morgenland – handgearbeitete Bekleidungen, Baltischer Bernsteinschmuck

Die Käsealm – handgeschöpfter Käse und Speck vom Kulturschwein

Der Gürtler – handgefertigte Lederunikate und Gürteltaschen

Rüstkammer für Nachwuchsritter und Prinzessinnen

Aussteller

Historisches Lagerleben

Apostata equites – Darstellung 11. Jhd. ,Schaukampfvorfürungen, Kinderschwertschule, Riterrüstungen

Tanz und Schwert – 15. Jhd. Renaissancetanzlager

Bickesheimer Spiegelfechter – Darstellung 14. Jhd., Stockbrotbacken für Kinder, Bastelangebote, Schaukämpfe

Die schwarzen Keiler – Darstellung 5. Jhd., Handwerksvorführungen, Rüstkammer für Besucher

Volk zu Langenegg – Darstellung 13. Jhd., Rüstkammer, Kinderschwertschule, Waffenkunde, Rüstkammer für Erw.

Vrihals e. V. – Darstellung 1150 Jhd., vorführendes Handwerk, Kinderbeschäftigung,

Volk von Lena – Darstellung 12. Jhd. Brettchenweben, Kettenflechten, Lehmbackofen

Freier Ritterorden Mandechingen – Darstellung 12. Jhd., mittelalterliches Schaukochen, Pranger

Augsburger Heerlager – Darstellung 15. Jhd., Schwertkampf

Die schwarzen Wölfe – Darstellung 5. Jhd., vorführendes Handwerk

Historische Doggenfreunde e.V. – Darstellung 11. Jhd., 5 Doggenhunde und die Erklärung der Hundehaltung

Freyberger – Darstellung 15. Jhd., Handwerksvorführungen und Modenschau

